

Kartierbericht der Brutvogelkartierung Familienpark Teisendorf



Bearbeitung:

Büro für Avifaunistik und Botanik
Unterhadermark 82
84489 Burghausen
Text: Gert Verheyen (M.Sc. Biologie)

Erstellt im Auftrag von:

Gemeinde Teisendorf
Bauverwaltung, Verträge, Liegenschaften
Poststraße 14
83317 Teisendorf

Stand:

06.10.2023

Titelbild: Blick auf alte Eichen und Buchen, östlich der Tennisplätze im Norden des Untersuchungsgebietes

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Einleitung 4
1.1	Anlass und Aufgabenstellung 4
1.2	Methodisches Vorgehen 4
2	Ergebnisse Brutvogelkartierung (Karte ‚Bestand Brutvogelarten‘) 5
2.1	Allgemeines 5
2.2	Ergebnisse der Erfassung und Auswertung 5
2.2.1	Brutvögel 7
	<i>Feldsperling</i> 7
	<i>Grauschnäpper</i> 7
	<i>Grünspecht</i> 7
	<i>Kuckuck</i> 7
	<i>Pirol</i> 8
	<i>Star</i> 8
2.2.2	Nahrungsgäste 8
2.2.3	Einzelnachweise/Überfliegend 8
3	Naturschutzfachliche Bewertung 9
4	Literatur 10

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Eckdaten der Kartierdurchgänge mit Datum, Uhrzeit und Wetter	4
Tab. 2: Im Untersuchungsgebiet nachgewiesene Vogelarten und deren Gefährdungsgrad lt. Rote Liste. Hellrot hinterlegt sind alle besonders planungsrelevanten Vogelarten.....	5

Anhang

Karte ‚Bestand Brutvogelarten‘

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Teisendorf möchte ein Sondergebiet Erholung „Familienpark Teisendorf“ im Bereich des Freibades am südöstlichen Ortsrand von Teisendorf ausweisen. Es handelt sich um eine Fläche von insgesamt ca. 6 ha. Ziel ist die Erfassung des Brutvogelbestandes im Untersuchungsgebiet (UG, siehe auch Karte ‚Karte_Bestand_Vogelarten‘). Die Ergebnisse sollen als Datengrundlage für eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung dienen. Das Untersuchungsgebiet ist unterschiedlich strukturiert mit einem alten Waldbestand im Norden, Offenlandbereichen inkl. intensiv genutzten Teichen sowie Freibadgelände im Süden und wird im Osten begrenzt durch den Ramsauer Bach mit Gewässerbegleitgehölz. Das Gelände wird überwiegend freizeithlich genutzt.

1.2 Methodisches Vorgehen

Im Rahmen von 6 Tag- und 2 Abendbegehungen von Anfang April bis Anfang Juni (Tab. 1) wurde das Artenspektrum im UG erfasst. Die Begehungen wurden bei geeigneter Witterung (kein Regen, wenig Wind) durchgeführt und erfolgten in Anlehnung an den Methodenstandards vom Südbeck et al. (2005). Alle planungsrelevanten Arten (siehe Kap. 2.1) wurden punktgenau erfasst mittels digitaler Eingabe im Luftbild (mobiles GIS). ‚Allerweltsarten‘ wurden nur qualitativ erhoben. Im ursprünglichen Angebot waren insgesamt 4 Begehungen vorgesehen. Nach der ersten Begehung wurde aufgrund des vorhandenen Habitatpotentials zwei zusätzliche Tag- und zwei Abendbegehungen eingeführt um planungsrelevante Arten wie Spechte und Eulen besser zu erfassen. Auch konnte aufgrund des Höhlenangebotes z.B. die Hohltaube nicht ausgeschlossen werden. Da die Begehungen erst ab Anfang April stattfinden konnten, waren diese extra Begehungen bzw. Kontrollen notwendig.

Tab. 1: Eckdaten der Kartierdurchgänge mit Datum, Uhrzeit und Wetter

Datum	Uhrzeit	Wetter
07.04.2023	06:30 - 9:30	2 Grad, wolkenlos, kein Regen oder Wind
21.04.2023	06:15 - 08:15	6 bis 9 Grad, leicht bewölkt bis wolkenlos, kein Regen oder Wind
21.04.2023	19:40 - 20:40	13 Grad, wolkenlos, kein Regen oder Wind (Abenderfassung)
30.04.2023	06:00 - 07:00	9 Grad, leicht bewölkt, kein Regen oder Wind
07.05.2023	05:45 - 07:45	10 bis 11 Grad, leicht bewölkt bis wolkenlos, kein Regen oder Wind
19.05.2023	07:30 - 09:00	7 bis 11 Grad, leicht bewölkt bis wolkenlos, kein Regen oder Wind
27.05.2023	05:30 - 07:30	13 bis 15 Grad, wolkenlos, kein Regen oder Wind
29.06.2023	21:10 - 22:10	20 Grad, leicht bewölkt, kein Regen oder Wind

2 Ergebnisse Brutvogelkartierung (Karte ‚Bestand Brutvogelarten‘)

2.1 Allgemeines

Nach folgenden Kriterien wurden planungsrelevante Arten eingestuft:

- Arten der Roten Liste Deutschlands bzw. Bayerns inkl. Vorwarnliste
- Arten des Anhang I bzw. Art. 4 (2) der Europäischen Vogelschutzrichtlinie
- Arten, die nach Bundesartenschutzverordnung streng geschützt sind
- Arten, die in Kolonien brüten
- Arten für die Deutschland oder Bayern eine besondere Verantwortung trägt

Folgende Quellen wurden herangezogen, um einen genaueren Überblick über das Artenspektrum bzw. planungsrelevante Arten im UG zu verschaffen:

- Brutvogelatlas Bayern (Rödl et al. 2012)
- Informationen zu saP-relevanten Artvorkommen der Online-Arbeitshilfe des Bayerischen Landesamts für Umwelt (LfU) (Stand 2023) für das Messtischblatt der Topographischen Karten (TK) Nr. 8142 ‚Teisendorf‘

2.2 Ergebnisse der Erfassung und Auswertung

Im Rahmen der Revierkartierung wurden insgesamt 45 Arten im UG nachgewiesen (Tab. 2).

Tab. 2: Im Untersuchungsgebiet nachgewiesene Vogelarten und deren Gefährdungsgrad lt. Roter Liste. Hellrot hinterlegt sind alle besonders planungsrelevanten Vogelarten.

Art		RL BY	RL D	VS-RL	LfU	Status
deutsch	wissenschaftlich					
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	-		BV
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	*	-		NG
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	*	*	-		BV
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	-		BV
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	-		BV
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	*	*	-		BV
Elster	<i>Pica pica</i>	*	*	-		BV
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	*	*			NG
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	-		BV
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	*	*	-		BV
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	-		BV
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	*	Art. 4 (2)		E
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	*	*			NG
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	*	Art. 4 (2)	x	NG
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	*	V	-		BV
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	*	*	-		BV
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	-		BV
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*			E
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	*	*	-		BV
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	-		BV
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	-		Ü

Art		RL BY	RL D	VS-RL	LfU	Status
deutsch	wissenschaftlich					
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	*		x	BV
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	x	Ü
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	3	*			Ü
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	-		BV
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	-	-			NG
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	Art. 4 (2)		BV
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	*	*	-		NG
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	-	x	Ü
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	-		BV
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	*	*	-		BV
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	*	*	-		BV
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	I	x	NG
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	*	*			BV
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	-		NG
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	*	3	-	x	BV
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	*	-		E
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	*	-		NG
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	*	*	-		BV
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	*	*			Ü
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	*	-	x	NG/BV
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	*	*		x	E
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	*	*	-		BV
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	*	*	-		BV
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	-		BV
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	-		BV

RL BY: Rote Liste Bayern (Rudolph et al. 2016), **RL D:** Rote Liste Deutschland (Ryslavy et al. 2020),

1: vom Aussterben bedroht,

2: stark gefährdet,

3: gefährdet,

V: Vorwarnstufe,

*: keine Gefährdung,

-: nicht bewertet

VS-RL: Vogelschutzrichtlinie:

Anhang I: Arten für deren Schutz besonderer Maßnahmen ergriffen werden müssen (Ausweisung von Schutzgebieten),

Art. 4 (2): nicht in Anhang I aufgeführte, regelmäßig auftretende Zugvogelarten

fett: alle streng geschützten Arten nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Status:

BV: Brutvogel;

NG: Nahrungsgast

Ü: Überfliegend

E: Einzelnachweis

LfU = Online-Arbeitshilfe des Bay LfU (Stand 2023)

X: Artvorkommen in den betrachteten Messtischblättern der Topographischen Karte (TK)

Nr. 8142

Von den insgesamt 45 nachgewiesenen Vogelarten sind

- 10 Arten auf der Roten Liste Bayerns und/oder Deutschlands (inkl. Vorwarnliste)
- 3 Arten im Artikel 4 (2) der Europäischen Vogelschutzrichtlinie aufgeführt
- 1 Art im Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie aufgeführt
- 2 Arten nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG streng geschützt

Von denen wurden 6 Arten als Brutvögel im UG nachgewiesen. Diese Arten sind bei der weiteren Planung besonders zu betrachten. Ihr Vorkommen im Gebiet wird im Folgenden artspezifisch erläutert. Die ermittelten Reviermittelpunkte können der Karte ‚Bestand Brutvogelarten‘ entnommen werden.

2.2.1 Brutvögel

Feldsperling

Der Feldsperling wurde mit einem Revier im UG erfasst. Der Brutplatz befindet sich auf der kleinen Insel des nördlichen Teiches, südlich des Schwimmbads in einem Nistkasten. Das Gebäude am Schwimmbad wird nicht als Brutplatz genutzt. Mittlerweile steht der Feldsperling auf der Vorwarnliste und zeigt in Bayern eine negative Tendenz auf (lt. Roter Liste Bayern 2016).

Grauschnäpper

Der Grauschnäpper besiedelt als Halbhöhlen- und Nischenbrüter vor allem stark horizontal und vertikal gegliederte Wälder mit Vorkommen von alten Bäumen sowie halboffenen Kulturlandschaft mit älteren Gehölzen und grünen Siedlungsrändern. Im UG ist ein Brutpaar nördlich der Tennisplätze vorhanden. Strukturen für die Brutplatzwahl sind reichlich in dem Altholz (Eiche und Buche) vorhanden. Weiter wurde die Art häufig am Parkplatz beobachtet, wo sie überhängende Äste als Sitzwarte benutzte. Sie steht auf der Vorwarnliste der Rote Liste Deutschlands und ist somit planungsrelevant.

Grünspecht

Der Grünspecht wurde mit einem Revier (Brutverdacht) im Südwesten der Tennisplätze nachgewiesen. Im UG ist ein hoher Altbaubestand vorhanden und bietet geeignete Strukturen für die Anlage von Höhlen. Zur Nahrungssuche wurden die Wiese am Schwimmbad sowie die Randstrukturen östlich des Schwimmbads aufgesucht. Weitere Flächen für die Nahrungssuche befinden sich aber außerhalb des UGs. Die Art ist in Bayern flächendeckend verbreitet und wird sehr häufig in Ortsrandlagen beobachtet. Sie ist streng geschützt und somit planungsrelevant.

Kuckuck

Der Kuckuck wurde häufig am östlichen Rand des UGs balzend in den Bäumen festgestellt und mit einem Revier im UG nachgewiesen. Die Art kommt häufig auch in dörflichen Siedlungen vor. Wichtig für die Brut sind Wirtsvögel wie Rotkehlchen oder Fitis, die beiden im UG als Brutvögel vorkommen. Der Kuckuck steht auch auf der Vorwarnliste in Bayern.

Pirol

Der Pirol besiedelt in Siedlungen häufig Parkanlagen mit hohen Bäumen bzw. mit altem Baumbestand aus Eiche, Pappeln, Erlen und auch Buchen. Das Nest befindet sich meist in Laubbäumen. Der Gesang der Art wurde im gesamten Mai im UG nachgewiesen. Eine Beobachtung in Juni fehlt, da hier keine Erfassung mehr gemacht wurde. Nichtsdestotrotz kann von einem Brutverdacht bzw. einem Revier ausgegangen werden. Die Art hat zu meist sehr große Aktionsräume und ein Revier kann aus mehreren Feldgehölzen bestehen. Da kein Brutnachweis stattfand, ist das UG als Teilfläche des Reviers einzustufen.

Star

Der Star ist der häufigste Brutvogel im UG und wurde mit 7 Brutpaaren nachgewiesen. Das Höhlenangebot im UG ist hoch durch die sehr alten Bäume (vor allem Eichen und Buchen). Häufig wurden Einflüge in Bruthöhlen beobachtet, sowohl mit Nistmaterial als auch mit Futter. Weiter konnten auch Jungvögel rufend in den Nisthöhlen festgestellt werden. In Bayern ist die Art noch ein sehr häufiger Brutvogel und flächig verbreitet, deutschlandweit steht die Art auf der Vorwarnliste. Als Kulturfolger kommt der Star auch häufig in Ortschaften und Siedlungen vor.

2.2.2 Nahrungsgäste

Der Erlenzeisig konnte zur Brutzeit im UG nachgewiesen werden. Im UG sind teilweise Nadelbäume (Kiefer und Lärche) vorhanden. Eine Brut ist im UG nicht zu erwarten. Erlenzeisige brauchen mehr Fichtenholz und brüten häufig an Lichtungen, Waldrändern oder Kahlschlägen. Die Nadelhölzer befinden sich eher zentral im vorhandenen Baumbestand und sind somit uninteressant für die Erlenzeisige als Brutplatz. Weiter wurde nie ein charakteristischer Singflug beobachtet. Zweimal wurde einen Graureiher bei der Nahrungssuche am Rande der Teiche beobachtet. Ein Koloniestandort ist nicht bekannt. Der Schwarzspecht wurde nur einmal mit einem Sitzruf im Norden des UGs festgestellt. Mit einer Brut dieser Art ist nicht zu rechnen, da er in ausgedehnten Wäldern brütet. Als Nahrungsgast ist er nur sporadisch im UG unterwegs. Weitere sporadische Nahrungsgäste sind Sperber und Turmfalke. Eine Kopulation wurde Anfang Mai östlich des Schwimmbades in den Baumwipfeln von Süden aus beobachtet. Hier befinden sich auch zwei Krähen- oder Elsternester. Eine Baumbrut wurde aber im weiteren Verlauf der Kartierung hier nicht festgestellt. Außerhalb vom UG sind genug Gebäude vorhanden, die als Brutplatz dienen können.

2.2.3 Einzelnachweise/Überfliegend

Überfliegend wurde Kolkrabe, Mäusebussard, Mauersegler und Rauchschnalbe nachgewiesen. Im UG ist für diese Arten kein Lebensraum vorhanden. Die Wasseramsel wurde nur einmal im Vorbeifliegen am Ramsauer Bach beobachtet. Weiter wurde der Gartenrotschwanz nur einmal rufend festgestellt.

3 Naturschutzfachliche Bewertung

Die Habitatheterogenität im UG im Bezug auf die Avifauna ist hoch. Es gliedert sich in Offenlandbereiche mit Still- und Fließgewässern sowie auch einzelne Gebäude im Süden und den Waldbestand bzw. größeres Feldgehölz im Norden. Der Waldbereich ist sehr gut strukturiert. Der Baumbestand ist sehr alt und hat ein hohes Höhlenangebot. Vor allem Eichen und Buchen sind vorhanden als auch einzelne Nadelhölzer. Die Strauchschicht ist zudem gut entwickelt. D.h. das Habitatpotential für viele Vogelarten ist vorhanden. Das widerspiegelt sich aber im Brutbestand der Vögel nicht. Es wurden nur 6 planungsrelevante Arten nachgewiesen. Das Fehlen von planungsrelevanten Waldarten kann mit der Größe des Wäldchens zusammenhängen. Spechte brauchen oft sehr große Reviere. Nichtsdestotrotz sind der Grünspecht als Brutvogel und Schwarzspecht als Nahrungsgast vorhanden. Die hohe Störung, die von der Freizeitnutzung, Park- und Tennisplätze, ausgeht, kann auch einen Grund sein, warum Arten wie z.B. Hohltaube im Wald ausbleibt. Für den Gartenrotschwanz wäre ein Lebensraum vorhanden. Eine Brut wurde jedoch nicht nachgewiesen. Der Gartenrotschwanz wird als schwach lärmempfindlich eingestuft (Garniel & Mierwald, 2010). Auch wenn die Art am Rand von Siedlungen vorkommen kann, ist die Störung im Wald wahrscheinlich zu hoch. Auch für Greifvögel, die in Horstnähe nur wenig Störung erlauben, könnte dies ein Grund für den Nichtnachweis sein. Die zwei Teiche im Süden weisen keine brütenden Wasservögel auf. Die Habitatausprägung ist sehr gering durch die intensive Nutzung als Fischteich. Weiter ist dadurch eine sehr hohe Störung vorhanden, die eine Brut von z.B. Teich- oder Blässhuhn ausschließen.

4 Literatur

- Garniel, A., & Mierwald, U. (2010). Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr. Schlussbericht zum Forschungsprojekt FE 02.286/2007/LRB der Bundesanstalt für Straßenwesen: „Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Vermeidung und Kompensation verkehrsbedingter Wirkungen auf die Avifauna“. (Bundesministerium für Verkehr Bau und Stadtentwicklung, Ed.). Kiel, Bonn.
- Rudolph, B.-U., Schwandner, J., Fünfstück, H.-J., Faas, M., Rödl, T., Siering, M., & Weixler, K. (2016). *Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns*. (Bayerisches Landesamt für Umwelt, Hrsg.).
- Ryslavy, T., H.-G. Bauer, B. Gerlach, O. Hüppop, J. Stahmer, P. Südbeck & C. Sudfeldt: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 6. Fassung, 30. September 2020
- Südbeck, P., Andretzke, H., Fischer, S., Gedeon, K., Schikore, T., Schröder, K., & Sudfeldt, C. (2005). *Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands*. (P. Südbeck, H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder, & C. Sudfeldt, Hrsg.). Radolfzell.



- Untersuchungsgebiet
- Einzelnachweis
- Nahrungsgast
- Brutverdacht/Brutnachweis

Artkürzel Planungsrelevanter Vogelarten

- Ez Erlenzeisig
- Fe Feldsperling
- Gr Gartenrotschwanz
- Grr Graureiher
- Gs Grauschnäpper
- Gü Grünspecht
- Ku Kuckuck
- P Pirol
- S Star
- Sp Sperber
- Ssp Schwarzspecht
- Sti Stieglitz
- Tf Turmfalke
- Waa Wasseramsel



Brutvogelkartierung Familienpark Teisendorf

Karte Bestand Vogelarten

Blatt: 1 von 1	Kartenfertigung: 06.10.2023
Auftraggeber: Gemeinde Teisendorf Poststraße 14 83317 Teisendorf Ansprechpartner: Frau Baumgartner Leitung Bauverwaltung, Verträge, Liegenschaften	Bearbeitung: Büro für Avifaunistik und Botanik Gert Verheyen (Msc. Biologie) Unterhadermark 82, 84489 Burghausen

Maßstab: 1:2.000

Geobasisdaten:
Bayerische Vermessungsverwaltung